

Datum: 19.08.2024
Telefon: 0 233-27514
Telefax: 0 233-21136

**Referat für Arbeit und
Wirtschaft**

Beteiligungsmanagement
Stadtwerke und MVV

**Mitzeichnung der Beschlussvorlage
Photovoltaik (PV)-Hemmnisse Teil 1
Entbürokratisierung bei Balkonkraftwerken zeitnah umsetzen**

Antrag Nr. 20-26 / A 04152 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
vom 15.09.2023, eingegangen am 15.09.2023

Per E-Mail an beschlusswesen.rku@muenchen.de

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet in Abstimmung mit den SWM o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich folgender Änderungen mit:

A) Rückmeldung der SWM

„Vorweg wollen wir darauf hinweisen, dass es neben den PV-Hemmnissen auch Erfolge zu verzeichnen gibt. So funktioniert aus unserer Sicht das Förderprogramm der LHM sehr gut. Außerdem ist die Energiepartnerschaft SWM-Münchner Wohnen, die sich inzwischen etabliert hat, bislang ein Erfolgsbeispiel. Im städtischen Kontext sind die SWM der Auffassung, dass der PV-Ausbau nur gemeinsam gelingen wird und plädieren dafür, in diesem Feld die Zusammenarbeit zwischen den Referaten der LHM und den SWM weiter zu intensivieren und zu verbessern. Energiepartnerschaften nach dem Modell der Münchner Wohnen, d. h. zwischen städtischen Dacheigentümern und den SWM, stellen eine gute Möglichkeiten dar, den Ausbau von Aufdach-PV im Bereich der LHM effizient voranzutreiben.

Folgende Hinweise zu den einzelnen Abschnitten:

Kapitel 3.2.2 sollte aus unserer Sicht aus der aktuellen Beschlussvorlage herausgenommen werden, da hier noch erhebliche Unklarheiten bestehen und dementsprechend Diskussionsbedarf. Dies ist auch im Antrag der Referentin (Ziffer 4) zu berücksichtigen.

Zu 3.4 Förderung im Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude:

- Der Erfolg der aktuellen Förderung liegt auch an der Einfachheit. Wir kennen auch Förderprogramme anderer Gemeinden, die teilweise so kompliziert sind, dass sie nur zögerlich angenommen werden.
- Aus Sicht der SWM ist das Problem, dass Dachflächen nicht voll ausgenutzt werden, praktisch nicht gegeben: Es sind uns keine Projekte bekannt, bei denen wirklich signifikant Dachpotenzial verschenkt wird. Vielleicht abgesehen von 1 oder 2 Modulen, auf die ein*e Eigentümer*in aus optischen Gründen verzichtet. Nach unserer Erfahrung bevorzugen die Kund*innen eigentlich immer eine Vollbelegung.
- Die Berechnung eines Flächennutzungskoeffizienten ist kompliziert und wird niemals „gerecht“ werden.
- Die gesamte Abrechnung und Prüfung der Förderansprüche wird komplizierter, was zu Mehraufwand in der Verwaltung führt und die Dauer der Auszahlung verzögert.

Zu 3.4.3 PV-Potential bei Wohnungseigentümergeellschaften besser erschließen:
 Aus unserer Sicht besteht das Kernproblem darin, dass es keine Qualitätsstandards für die Berater*innen gibt. Es werden dann entweder völlig unnötige Berechnungen gemacht oder andere wichtige Punkte (Statik, Unterlagen vorhanden, ...) nicht thematisiert. Bevor eine Erhöhung des Förderbetrags umgesetzt wird, sollten nach unserer Einschätzung verbindliche Qualitätsstandards geschaffen werden.

Zu 3.4.4 Förderung von Nachhaltigkeit:

Grundsätzlich begrüßenswert, aber schwierig in der Umsetzung:

1. Die letzten deutschen Solarmodulhersteller haben gerade aufgegeben, so dass man an chinesischen Modulen kaum mehr vorbeikommt.
2. Bei den Wechselrichtern gibt es noch europäische Hersteller, die aber deutlich teurer sind.
3. Es ist aus Deutschland nahezu unmöglich, die Einhaltung von Standards in der Lieferkette zu überprüfen.

Konkret bitten wir um folgende Änderungen im Text:

Kap. 3.2.1, Seite 11, Mitte: „.....Des Weiteren sollte der Pachtzins über die Laufzeit von beiden Parteien fortlaufend überprüft und angepasst werden. **(neu:) Wie bereits erläutert, können Energiepartnerschaften mittels Inhouse-Vergabe realisiert werden.**

Dies kann aber **alternativ** auch durch.....“

Bei Übernahme dieser Änderung und der Herausnahme von 3.2.2. kann aus Sicht der SWM die Beschlussvorlage mitgezeichnet werden.

(Mit E-Mail vom 13.08.2024 hat das RKU-II-4 darüber informiert, dass das Kapitel 3.2.2 "Strombezug von PV-Dachanlagen bei angemieteten Immobilien oder bei Immobilien, die überwiegend von Dritten genutzt werden" sowie der Antragspunkt 16 der Referentin aus der Sitzungsvorlage gestrichen werden.)

Sonstige Punkte:

Darüber hinaus regen wir an, mit einer Marketingkampagne für PV den seit 2024 stockenden PV-Ausbau anzukurbeln. Beispiele gibt es auch aus anderen Städten wie zum Beispiel die Kampagne in Freiburg: „Dein Dach kann mehr“. www.freiburg.de - Umwelt und Natur/Energie und Klimaschutz/Solarenergie/Dein Dach kann mehr!

B) Tabelle PV-Leistung

Für das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie der betreuten Gesellschaften werden folgende Werte mitgeteilt:

Organisation*	Zubau im Jahr 2024		Gesamt Stichtag 31.07.2024		Bemerkung
	Installierte PV-Leistung Stichtag 31.07.24	PV-Ausbauziel	Gesamtanzahl PV-Anlagen	Installierte Gesamtleistung	
RAW, Herzog-Wilhelm-Straße 15					Daten werden vom Kommunalreferat übermittelt (= Betreiber)
Messe München GmbH	0	0 (ab 01.01.25: + 1.000 kWp für 2027 geplant: +2.500 kWp)	1 (+ 10, die auf den Dächern der Messe installiert sind und von Pächtern betrieben werden)	1.016 kWp (+ 1.600 kWp, die von Pächtern betrieben werden)	
Stadtwerke München GmbH	4,36 MWp	10 MWp	65	4,2 MWp	(siehe Ausführungen unten)

Münchener Tierpark Hellabrunn AG	0	60 kWp (ist Ausbauziel für 2024) Das gesamte Ausbauziel beträgt 1.876 kWp	0	0	
Flughafen München GmbH			1	290 kWp	Logistikzentrum
Flughafen München GmbH		1770 kWp			Parkhaus 22
Flughafen München GmbH		1445 kWp			Parkhaus 43
Flughafen München GmbH		1553 kWp			Parkhaus 44
Flughafen München GmbH			1	20 kWp	TE-Lounge
Flughafen München GmbH		30 kWp			PV-Testanlage
Flughafen München GmbH			1	25 kWp	Airport Academy
Flughafen München GmbH	0	4798 kWp	3	335 kWp	Gesamt
Allresto GmbH	0	0	1	1134 kWp	Parkhaus 51
Terminal 2 Gesellschaft	0	0	1	480 kWp	Terminal 2
LabCampus			1	50 kWp	Bürogebäude 1
LabCampus			1	25 kWp	Airport Academy
LabCampus	0	0	2	75 kWp	Gesamt
Olympiapark München GmbH	keine	keine	keine	keine	Siehe Ausführungen unten

Zu Stadtwerke München GmbH:

Enthalten sind PV-Anlagen mit EEG Inbetriebnahme bis zum 31.07.2024.

Für den Zeitraum 01.08 bis 31.12.2024 erwarten wir zusätzlich einen Zubau von ca. 115 Photovoltaik-Anlagen mit ca. 4,7 MWp Gesamtleistung, überwiegend aus Mieterstromprojekten mit der Münchner Wohnen (Harthof Bauabschnitt I, Harthof Bauabschnitt II, Areal Züricher Str., Areal Solothurnerstraße).

Die installierte PV-Leistung enthält auch von den SWM errichtete Photovoltaik-Anlagen auf Dächern von Privateigentümer*innen im Rahmen des Angebots M-Solar Plus. Dies betrifft 339 Anlagen mit EEG-Inbetriebnahme bis 31.07.2024 mit einer Gesamtleistung von 3,3 MWp. Für das Gesamtjahr rechnen wir mit über 5 MWp-Zubau.

Die Gesamtzahl der PV-Anlagen und die installierte Gesamtleistung enthält nur Anlagen, bei denen die SWM Versorgungs GmbH oder die Stadtwerke München GmbH Anlagenbetreiber sind, und nicht die auf Dächern von Privateigentümer*innen errichteten PV-Anlagen im Rahmen von M-Solar Plus.

Zu Olympia München GmbH:

Bislang verfügt die Olympiapark München GmbH (OMG) über noch keine Photovoltaik-Anlagen.

Aktuell wird eine PV-Anlage mit ca. 1.000 kWh/kWp auf dem Werkstattgebäude der Stadtwerke München (SWM) im Olympiapark installiert. Nach Fertigstellung wird die OMG einen Teil des von ihr benötigten Stroms direkt von dieser Anlage beziehen. Noch ist allerdings unklar, ob dieser Strom von der OMG im Corporate Carbon Footprint der Landeshauptstadt München angerechnet werden kann.

Darüber hinaus hat die OMG in Zusammenarbeit mit der SWM und einem externen Dienstleister umfangreiche Studien zur möglichen Installation von weiteren Photovoltaik-Anlagen im Olympiapark durchgeführt. Im Ergebnis sollen in den nächsten Jahren diverse Projekte durch die SWM vorangeführt werden. Hierbei werden insbesondere auch Denkmalschutzfragen zu berücksichtigen sein.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass sich auf den Dachflächen des Leistungszentrums München für Rudern und Kanu (LZM) seit mehreren Jahren eine PV-Anlage befindet, die derzeit noch an Dritte verpachtet ist. Die OMG prüft derzeit die Übernahme dieser Anlage.

gez.

Clemens Baumgärtner